



Urkunde

Hiermit verleiht die

1. Große Bad Brückenauer Karnevalsgesellschaft 1954

dem Inhaber dieser Urkunde für die Verdienste um den Bröggenäer Fasching den

JAHRESORDEN 2017

(Auflage 200 Stck)

**Der Orden zeigt in diesem Jahr die
evangelische FRIEDENSKIRCHE**

Als Vertretung für den 1943 bei Stalingrad vermissten ersten Gemeinde-Pfarrer Johann Kolb übernahm Pfarrer Wilhelm Zoller 1948 die vakante Pfarrstelle.

Seinem Einsatz war es zu verdanken, dass 1957 mit den Planungen der Friedenskirche im Georgi-Kurpark begonnen wurde.

Von mehreren eingereichten Entwürfen erhielt die Planung des Münchner Architekten Franz Gürtner schließlich den Zuschlag.

Der Baubeginn war im Jahr 1957. Im Advent 1959 wurde die Friedenskirche in einem Gottesdienst feierlich eingeweiht.

Das Geläut der Friedenskirche bestand ursprünglich aus zwei Eisenglocken und zwei Bronzeglocken. Pfarrer Gerd Kirchner startete 2015 eine Spendeninitiative zur Erneuerung der beiden von Rost zerfressenen Eisen-Glocken mitsamt der Aufhängung. Am närrischen Datum, den 11.11.2016 wurden zwei neue Glocken gegossen, die nun zusammen mit den beiden verbliebenen alten Glocken die Gemeinde mit neuem Klang zum Gottesdienst einladen.

Die Friedenskirche kann durchaus als Symbol der Ökumene in Bad Brückenau gesehen werden: Die Kirche steht im Georgi-Park. Der Legende nach ist es der Brückenauer Schutzheilige Georg (nach Ihm ist der Georgi-Park benannt) gewesen, der einst den Einzug der später protestantisch gewordenen Thüngener Ritter in die Kurstadt verhindert hatte.

Ein lebendiges Beispiel für die Ökumene in Bad Brückenau ist der jährliche Faschingsgottesdienst der 1. Großen Bad Brückenauer Karnevalsgesellschaft.

Bad Brückenau, den 11.11.2016

Präsidium

Ordenskanzler